

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 16 DEC 2005

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P17998SB/asc	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/010545	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G07F19/00		
Anmelder BRUNET Holding AG		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 6 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 14.03.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 19.12.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Bassanini, A Tel. +31 70 340-2036 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-19 in der nach Artikel 19 geänderten Fassung (ggf. mit einer Erklärung)

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☒ Ansprüche: Nr. 1-19
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/010545

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-19 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-19 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-19 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: US 2002/165830 A1 (KREMER GILLES) 7. November 2002 (2002-11-07)
- D2: WO 01/86539 A (HO TECK CHEONG ; CREDITEL S PTE LTD (SG); LIM KAY HIAN DANNY (SG)) 15. November 2001 (2001-11-15)
- D3: EP-A-1 065 634 (MIC SYSTEMS) 3. Januar 2001 (2001-01-03)
- D4: US 2001/037264 A1 (HUSEMANN DIRK ET AL) 1. November 2001 (2001-11-01)
- D5: US 2003/153298 A1 (EDER REINHARD ET AL) 14. August 2003 (2003-08-14)
- D6: US 2002/147658 A1 (KWAN KHAI HEE) 10. Oktober 2002 (2002-10-10)

2. ÄNDERUNGEN (ARTIKEL 19 UND REGEL 70.2(c) PCT)

- 2.1 Die Prüfungsabteilung ist der Meinung, daß die nach Artikel 19 geänderte Ansprüche 1-19 die Erfordernisse der Artikel 19(2) PCT nicht erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:
- 2.2 Der Ausdruck "für die Identifikationsnummer", der in der geänderten unabhängigen Ansprüchen 1 und 2 benutzt ist, setzt voraus, daß das vom Diensteanbieter geladete Konto unbedingt zur Identifikationsnummer verbunden ist und schließt z.B. den Fall aus, wonach die Identifikationsnummer vom Diensteanbieter nur benutzt wird, um die Identität des ersten Netzwerkteilnehmerknotens herauszufinden und die Transaktion mittels eines anderen, getrennten Kontos zu berechnen (vgl. z.B. D4, [0065]-[0066]).
- 2.3 Die ursprüngliche Fassung der Anmeldung verweist nur auf einem "beim zugehörigen Diensteanbieterknoten geführten Konto des ersten Netzwerkteilnehmerknotens" (vgl. die Beschreibung, Seite 5, Zeile 16-17 und Seite 10, Zeile 16-20; Anspruch 14). Die Möglichkeit, ein unbedingt zur Identifikationsnummer verbundenes Konto zu belasten wird in der ursprünglichen Fassung nur für bestimmte Ausführungsbeispiele (vgl. z.B.

Seite 3, Zeile 4-10 und 28-30; Seite 6, Zeile 31-35; Seite 12, Zeile 26-33) offenbart, während die Ansprüche breiter formuliert sind und breitgefächerte Ausführungsformen erfassen.

Der Gegenstand der geänderten Ansprüchen 1-19 geht daher über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinaus (Artikel 19 PCT).

- 2.4 Wegen der oben erwähnten Einwänden, wird die Prüfung auf die ursprünglich eingereichten Ansprüche beschränkt (Regel 70.2(c) PCT).

3. ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT (ART. 33(3) PCT)

Unabhängige Ansprüche

- 3.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.
- 3.2 Der Gegenstand jenes Anspruchs definiert ein Verfahren zur Abwicklung einer elektronischen Transaktion, welches weitbekannte Methodenschritte zweier Klassen kombiniert. Es wird insbesondere Schritte aus bekannten Methoden zur Autorisierung einer elektronischen Transaktion mittels (mindestens) zwei verschiedener Kommunikationsnetzwerke mit Schritten aus bekannten Methoden zur Bezahlung solcher Transaktionen mittels bei Diensteanbieter existierenden Kundenkonten kombiniert.
- 3.3 In der Methoden aus der ersten Klasse (vgl. z.B. Dokumente D1-D3) werden zwei Kommunikationsendgeräte, die mit zwei verschiedenen Kommunikationsnetzwerken verbunden sind, von einem Kunden benutzt. Wenn der Kunde mittels des ersten Geräts die Bezahlung initiiert, sendet ein Bezahlungsserver (o.ä.) einem Gerät eine Transaktionsnummer, die der Kunde mittels des anderen Geräts dem Bezahlungsserver zurücksendet. Bei Übereinstimmung dieser Transaktionsnummer mit derjenigen, die originell erzeugt worden war, wird die Transaktion bestätigt.

- 3.4 In der Methoden aus der zweiten Klasse (vgl. z.B. D4-D6) wird der Kunde in einer elektronischen Transaktion mittels seiner Identifikationsdaten in einem Kommunikationsnetzwerk (z. B. mittels seiner Mobilfunknummer) erkannt und belastet.
- 3.5 Der Gegenstand des Anspruchs 1 besteht aus einer Kombination weitbekannter Merkmalen von Methoden aus den beiden vorgegebenen Klassen, die keine erfinderische funktionelle Wechselwirkung ergibt. Diese Kombination besteht daher lediglich in einer Aneinanderreihung oder Nebeneinanderstellung bekannter Verfahren, die jeweils auf normale Art und Weise funktionieren, und kann nicht als erfinderisch betrachtet werden (Art. 33(3) PCT).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 3.6 Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängigen Anspruch 2, worin eine Variante des Verfahrens vom Anspruch 1 definiert wird. Bei den Unterschieden zwischen diesen Ansprüchen handelt es sich nur um naheliegenden Verfahrensschritte, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die elektronische Transaktion abzuwickeln.

Der Gegenstand des Anspruchs 2 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Abhängige Ansprüche

- 3.7 Die abhängigen Ansprüche 3-19 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die zusätzlichen Merkmale, die darin definiert werden, sind aus dem Stand der Technik allgemein bekannt und liegen im Rahmen dessen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres im Voraus zu übersehen sind (vgl. z.B. D1-D6 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen).

Der Gegenstand der Ansprüche 3-19 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

EP04-10545
11-03-05

bruNET Holding AG, 82194 GRÖBENZELL

Verfahren zur Abwicklung einer elektronischen Transaktion

5

PATENTANSPRÜCHE

1. Verfahren zur Abwicklung einer elektronischen Transaktion mit den Schritten:

10 Durchführen (S1) eines Datenaustauschs zwischen einem ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) und einem zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2) mit einem ersten Endgerät (1a) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) über ein erstes Kommunikationsnetzwerk zum Festlegen von Transaktionsdaten der Transaktion;

15 Eingeben einer Identifikationsnummer eines zweiten Endgeräts (1b) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) in einem zweiten, vom ersten verschiedenen Kommunikationsnetzwerk vom ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) in das erste Endgerät (1a) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1);

20 Übermitteln (S1, S2; S1') der Identifikationsnummer und der Transaktionsdaten vom ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) an einen dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über ein drittes Kommunikationsnetzwerk;

25 Verifizieren (S3) der Gültigkeit der Identifikationsnummer durch den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) und Identifizieren (S3) eines zugehörigen Dienstproviderknotens (4c) einer Mehrzahl von beim dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) registrierten Dienstproviderknoten (4a, 4b, 4c, 4d) anhand der Identifikationsnummer;

30 Übermitteln (S4) der verifizierten Identifikationsnummer und der Transaktionsdaten vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) an den zugehörigen Dienstproviderknoten (4c) über ein viertes Kommunikationsnetzwerk;

35 Reservieren (S4a) eines durch die übermittelten Transaktionsdaten festgelegten Guthabens beim zugehörigen Dienstproviderknoten (4c) für den zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2) zu Lasten eines beim zugehörigen Dienstproviderknoten (4c) für die Identifikationsnummer geführten Kontos des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) und Bestätigen (S5) des reservierten Guthabens

GEÄNDERTES BLATT (ARTIKEL 19)

vom zugehörigen Dienstproviderknoten (4c) an den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über das vierte Kommunikationsnetzwerk;

5 Erzeugen (S6) einer Transaktionsnummer und Übermitteln (S6) der Transaktionsnummer vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) an das zweite Endgerät (1b) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) über das zweite Kommunikationsnetzwerk;

10 Eingeben (S7) der übermittelten Transaktionsnummer in das erste Endgerät (1a) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) und Übermitteln (S7, S8; S7') der eingegebenen Transaktionsnummer an den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über das dritte Kommunikationsnetzwerk;

15 Verifizieren (S9) der übermittelten Transaktionsnummer durch den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) durch Vergleich mit der vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten zuvor erzeugten Transaktionsnummer; und

Bestätigen (S10) des vom zugehörigen Dienstproviderknoten (4c) reservierten Guthabens vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über das dritte Kommunikationsnetzwerk an den zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2).

20 2. Verfahren zur Abwicklung einer elektronischen Transaktion mit den Schritten:

25 Durchführen (S1) eines Datenaustauschs zwischen einem ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) und einem zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2) mit einem ersten Endgerät (1a) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) über ein erstes Kommunikationsnetzwerk zum Festlegen von Transaktionsdaten der Transaktion;

30 Eingeben einer Identifikationsnummer eines zweiten Endgeräts (1b) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) in einem zweiten, vom ersten verschiedenen Kommunikationsnetzwerk vom ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) in das erste Endgerät (1a) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1);

Übermitteln (S1, S2) der Identifikationsnummer und der Transaktionsdaten vom ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) an einen dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über ein drittes Kommunikationsnetzwerk;

35 Verifizieren (S3) der Gültigkeit der Identifikationsnummer durch den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) und Identifizieren eines zugehörigen Dienstproviderknotens (4a) einer Mehrzahl von

beim dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) registrierten Dienstproviderknoten (4a, 4b, 4c, 4d) anhand der Identifikationsnummer;

- 5 Übermitteln (S4') der verifizierten Identifikationsnummer und der Transaktionsdaten vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) an den zugehörigen Dienstproviderknoten (4a) über ein viertes Kommunikationsnetzwerk;

- 10 Reservieren (S4'a) eines durch die übermittelten Transaktionsdaten festgelegten Guthabens beim zugehörigen Dienstproviderknoten (4a) für den zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2) zu Lasten eines beim zugehörigen Dienstproviderknoten (4a) für die Identifikationsnummer geführten Kontos des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) und Bestätigen (S5') des reservierten Guthabens vom zugehörigen Dienstproviderknoten (4a) an den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über das vierte Kommunikationsnetzwerk;

- 15 Erzeugen (S6') einer Transaktionsnummer und Übermitteln (S6') der Transaktionsnummer vom zugehörigen Dienstproviderknoten (4a) an das zweite Endgerät (1b) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) über das zweite Kommunikationsnetzwerk;

- 20 Eingeben (S7) der übermittelten Transaktionsnummer in das erste Endgerät (1a) des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) und Übermitteln (S7, S8'a) der eingegebenen Transaktionsnummer an den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über das dritte Kommunikationsnetzwerk;

- 25 Weiterleiten (S8'b) der übermittelten Transaktionsnummer vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) an den zugehörigen Dienstproviderknoten (4a) über das vierte Kommunikationsnetzwerk;
- Verifizieren (S9') der übermittelten Transaktionsnummer durch den zugehörigen Dienstproviderknoten (4a) durch Vergleich mit der vom zugehörigen Dienstproviderknoten zuvor erzeugten Transaktionsnummer;

- 30 Bestätigen (S10'a) der verifizierten Transaktionsnummer durch den zugehörigen Dienstproviderknoten (4a) an den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über das vierte Kommunikationsnetzwerk; und

- 35 Bestätigen (S10'b) des vom zugehörigen Dienstproviderknoten (4c) reservierten Guthabens vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über das dritte Kommunikationsnetzwerk an den zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2).

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch die Schritte:

Bestätigen (S11) des Abschlusses der Transaktion vom zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2) über das dritte Kommunikationsnetzwerk an den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3); und

5

Bestätigen (S12; S12') des Abschlusses der Transaktion vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) über das vierte Kommunikationsnetzwerk an den zugehörigen Dienstproviderknoten (4a; 4c).

10

4. Verfahren nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Übermitteln (S1, S2; S1') der Identifikationsnummer und der Transaktionsdaten und/oder das Übermitteln (S7, S8; S7') der eingegebenen Transaktionsnummer vom ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) an den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) indirekt über den zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2) erfolgt.

15

5. Verfahren nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Übermitteln (S1, S2; S1') der Identifikationsnummer und der Transaktionsdaten und/oder das Übermitteln (S7, S8; S7') der eingegebenen Transaktionsnummer vom ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) an den dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) direkt erfolgt.

20

6. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Transaktionsdaten einen Kaufpreis und eine Produktspezifikation umfassen.

25

7. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite Kommunikationsnetzwerk ein Mobilfunknetzwerk oder ein Festnetztelefonnetzwerk ist und die Identifikationsnummer eine Mobilfunknummer bzw. eine Festnetztelefonnummer ist.

30

8. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das erste und/oder dritte Kommunikationsnetzwerk das Internet sind.

9. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das vierte Kommunikationsnetzwerk ein Festnetztelefonnetzwerk ist.

35

10. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Transaktionsnummer eine einmalige Gültigkeit und/oder eine zeitliche Gültigkeitsbeschränkung aufweist.

11. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass bei einem Scheitern des Verifizierens (S3) oder des Bestätigens (S5; S5') des Reservierens oder des Verifizierens (S9; S9') der Transaktionsnummer der dritte Netzwerkteilnehmerknoten (3) eine Fehlermeldung an den zweiten Netzwerkteilnehmerknoten (2) über das dritte Kommunikationsnetzwerk übermittelt.
12. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Verifizieren (S3) und Identifizieren durch einen elektronischen Vergleich mit einer Tabellendatei durchgeführt wird.
13. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass bei einem Nichterfolgen des Bestätigens (S12; S12') innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne das reservierte Guthaben gelöscht wird.
14. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Reservieren (S4a, S4a') zu Lasten eines beim zugehörigen Dienstproviderknoten (4c; 4a) geführten Kontos des ersten Netzwerkteilnehmerknotens (1) erfolgt.
15. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass bei einem Scheitern des Verifizierens (S9; S9') der Transaktionsnummer oder des Bestätigens (S11) der dritte Netzwerkteilnehmerknoten (3) anstelle des Bestätigens (S12; S12') eine Fehlermeldung an den zugehörigen Dienstproviderknoten (4c; 4a) zum Löschen des reservierten Guthabens über das vierte Kommunikationsnetzwerk übermittelt.
16. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Reservieren (S4a; S4a') in Abhängigkeit von einer Bonitätsprüfung beim zugehörigen Dienstproviderknoten (4c; 4a) durchgeführt wird.
17. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass bei einem Scheitern des Verifizierens (S3) und Identifizierens (S3) oder des Bestätigens (S10; S10'b) der zweite Netzwerkteilnehmerknoten (2) vom dritten Netzwerkteilnehmerknoten (3) den ersten Netzwerkteilnehmerknoten (1) eine begrenzte Anzahl von Malen zur Neueingabe auffordert.
18. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass das Übermitteln der Transaktionsnummer per SMS durchgeführt wird.

19. Verfahren nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der erste Netzwerkteilnehmerknoten (1) ein Endkundenknoten, der zweite Netzwerkteilnehmerknoten (2) ein Anbieterknoten, der dritte Netzwerkteilnehmerknoten (3) ein Koordinatorknoten und der Dienstproviderknoten (4a, 4b, 4c, 4d) ein Mobilfunkanbieterknoten ist.

5